

Die internationalen Service-Projekte 2014-2016 – Zusammenfassung

Kampf gegen die GEBURTSFISTEL in LIBERIA – seit 2008	
Gesamtzielsetzung	Zur Beseitigung von Geburtsfisteln und traumatischen Fisteln beitragen und die Müttersterblichkeit-/morbidity und sexuelle Gewalt gegen Frauen in Liberia verringern
Erwartetes Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Der gesundheitliche und sozioökonomische Status von über 400 Frauen und Mädchen wird durch qualifizierte chirurgische und nicht-chirurgische Behandlungen von Geburtsfisteln und traumatischen Fisteln verbessert • Es werden 100 Überlebende inoperabler Fisteln ermittelt und bis 2016 zur Teilnahme zugelassen • Größeres Wissen und stärkeres Bewusstsein bezüglich Geburtsfisteln in bestimmten Gemeinden im ganzen Land tragen dazu bei, dass die Inzidenz von Geburtsfisteln und traumatischen Fisteln um 25 % verringert wird
HIV-freie Generation in Ruanda – seit 2008	
Gesamtzielsetzung	Dazu beitragen, dass die Nation frei von AIDS und neuen HIV-Infektionen bei Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien ist; den landesweiten Ausbau zentraler Anlaufstellen unterstützen; und in lokale Prävention von Gewalt gegen Frauen und Kinder zu investieren
Erwartetes Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Eine HIV-freie Generation erreichen • Unterversorgten und gefährdeten Bevölkerungsteilen besseren Zugang zu HIV-Prävention und -versorgung ermöglichen • Die nationalen Möglichkeiten in Bezug auf Programme für HIV-positive Jugendliche und das HIV-spezifische Gesundheitswesen durch Qualitätsverbesserungen in den Gesundheitseinrichtungen stärken • Einführung und Überwachung eines Standardangebots an übergreifenden Mindestschutzmaßnahmen für Gewaltopfer • Stärkung von Frauen und Mädchen, um ihre Rechte auf Sicherheit und Würde zu schützen und einzufordern
Geschlechtergerechte Schulen in Vietnam	
Gesamtzielsetzung	Ein schulisches Umfeld für Jungen und Mädchen in ganz Hanoi schaffen, das frei ist von geschlechtsspezifischer Gewalt
Erwartetes Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Schulen in Hanoi sind besser in der Lage, für beide Geschlechter die gleichen Ausgangsbedingungen zu schaffen und geschlechtsspezifische Gewalt in der Schule und im schulischen Umfeld zu vermeiden bzw. darauf zu reagieren • Jugendliche Schüler und Schülerinnen beteiligen sich aktiv an der Vermeidung und der Reaktion auf geschlechtsbasierte Gewalt in der Schule • Das Kultusministerium in Hanoi erkennt das Modell geschlechtergerechter Schulen an, führt es an anderen Projektschulen ein und unternimmt Schritte, um es in das Schulsystem zu integrieren

Verhinderung von Kinderehen in Niger

Gesamtzielsetzung	In vier Regionen von Niger die Zahl der Kinderehen und Frühschwangerschaften in so vielen Gemeinden und Departements zu reduzieren, bis die kritische Masse erreicht ist
Erwartetes Ergebnis	Innerhalb von zwei Jahren sollen 25.000 Mädchen erreicht und 400.000 ihrer Mitmenschen vor Ort für das Problem sensibilisiert werden. Die Mädchen sollen: <ul style="list-style-type: none">• gesundheitliche Kompetenzen sowie soziale und wirtschaftliche Stärken entwickeln• ihre Rechte kennenlernen und diese besser durchsetzen können• sicherer leben können und besser vor Gewalt geschützt sein• die grundlegenden Werkzeuge in die Hand bekommen, um als Erwachsene ein erfüllteres Leben zu führen• in die Lage versetzt werden, aktiv an der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Gemeinschaft teilzunehmen

Stimmen gegen Gewalt in 12 Ländern

Gesamtzielsetzung	Verhinderung und Reduzierung von Geschlechterdiskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen durch außerschulische Aufklärungsarbeit sowie Einbindung und Übernahme von führenden Rollen von Jugendlichen
Erwartetes Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">• Ein größeres Bewusstsein und mehr Wissen im Hinblick auf geschlechtsspezifische Gewalt durch außerschulische Aufklärungsaktivitäten• Verstärkte Einbindung und Engagement von Jugendlichen im Kampf gegen Geschlechterstereotypen sowie Diskriminierung und Gewalt gegen Mädchen und Frauen durch Maßnahmen der Interessensvertretung und Einbindung von Jugendlichen in der Aufklärung Gleichaltriger über diese Themen• Besseres Verständnis der Teilnehmer, was Sicherheitsmaßnahmen bei der Umsetzung des Lehrplans betrifft• Von den Teilnehmern ausgearbeitete Handlungspläne für die Einführung des Lehrplans entwickeln